



Antrag

der Abgeordneten **Angelika Weikert, Doris Rauscher, Arif Tasdelen, Ruth Waldmann, Kathi Petersen, Susann Biedefeld SPD**

Auch innerhalb Bayerns für eine gerechtere Verteilung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sorgen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich stärker für eine bayernweite Verteilung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen einzusetzen, um insbesondere die Städte München, Rosenheim, Passau und Nürnberg spürbar zu entlasten. Zu diesem Zwecke sollen die mittelgroßen leistungsfähigen Kommunen in ganz Bayern stärker in die Verteilung einbezogen sowie bayernweit Kompetenzzentren des Übergangswohnens für unbegleitete Minderjährige eingerichtet werden.

Begründung:

Die Bundesregierung und die Staatsregierung fordern zu Recht eine solidarische Verteilung von Flüchtlingen zwischen den einzelnen Bundesländern sowie zwischen den einzelnen EU-Staaten. Die gleiche Solidarität muss aber auch innerhalb eines Bundeslands gelten. Dies gilt vor allem für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, deren Aufnahme und Integration eine besonders große Herausforderung für die Kommunen darstellt.

In Bayern sind aus geografischen Gründen speziell die Kommunen München, Rosenheim und Passau sowie darüber hinaus auch Nürnberg von der Ankunft neuer unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge betroffen. So geht die Landeshauptstadt München als geografischer Hauptankunftsort derzeit von 7.020 neu ankommenden unbegleiteten Minderjährigen im Jahr 2015 aus. Dies bedeutet eine Zugangssteigerung von etwa 170 Prozent im Mittelwert im Vergleich zum Jahr 2014 (2.610 Zugänge). Eine faire Verteilung auf mittelgroße leistungsfähige Kommunen in ganz Bayern scheint vor diesem Hintergrund dringend geboten.

Zur Beschleunigung der bayernweiten Verteilung dieser Personengruppe eignet sich die Einrichtung von „Kompetenzzentren des Übergangswohnens für unbegleitete Minderjährige“ in allen bayerischen Regierungsbezirken. Bislang bestehen diese nur in Ober- und Niederbayern. Durch den bayernweiten Aufbau von Kompetenzzentren, die als Zwischenstation zwischen Ankunftsort und endgültiger Anschlusshilfe fungieren, könnte auch der Clearingprozess intensiviert werden, der derzeit aufgrund von Überlastung häufig nicht im Sinne der Standards der Jugendhilfe ausfällt.

Die bayernweite Verteilung von unbegleiteten Minderjährigen ist ein wichtiger Baustein zur weiteren Akzeptanzsicherung in der bayerischen Bevölkerung, die in überwältigendem Maße zu Solidarität mit Flüchtlingen bereit ist, aber eben auch Solidarität in der Verteilung von Flüchtlingen einfordert.